

# Fischarten-Datenblatt

Name:	EINFACHER KAMPFFISCH
Wissenschaftl. Name:	Betta simplex
Herkunft:	Krabi, SÄ¼dthailand
Größe:	6 cm
Beckenlänge:	60 cm
pH-Wert:	7,0 - 8,5
Wasserhärte:	10 - 20Ä°dGH
Temperatur:	24 - 26Ä°C
Ernährung:	Insektenlarven (lebend und gefroren), Flockenfutter, MehlwÄ¼rmer, Fruchtliegen, kleine Fische und Garnelen

# Fischarten-Datenblatt

Pflege:

Betta simplex gehören zu den maulbrütenden Kampffischen und werden der B. picta-Gruppe zugeordnet. Obwohl sie als "Einfacher Kampffisch" bezeichnet werden, sind sie etwas ganz besonderes. Die meisten anderen Arten benötigen weiches Wasser, B. simplex wurde in einem kalkhaltigen Quellteich und seinem Ablauf in der Provinz Krabi/Thailand entdeckt. Da das der einzige Fundort ist und dieser unter der fortschreitenden Umweltverschmutzung leidet, sind sie vom Aussterben bedroht.

Das "einfach" bezieht sich eher auf die Haltung im Aquarium. Es sind friedliche Labyrinthfische, die man in der Gruppe halten kann. Die Männchen bilden keine Reviere und fechten nur Schaukämpfe aus. Sie sind dann sehr schön gefärbt, ihr Körper ist rotbraun, Schwanz- und Brustflosse haben einen blauen Rand mit schwarzer Begrenzung. Die Weibchen sind hellbraun mit etwas dunkleren Längsstreifen.

Alle Labyrinthfische brauchen einen freien Zugang zur Oberfläche, damit sie Luft holen können. Trotzdem muss das Aquarium sehr gut abgedeckt sein und auch alle anderen Öffnungen sorgfältig verschlossen werden. Selbst kleinste Ritzen werden zur Flucht genutzt, die durch Austrocknung auf dem Fußboden zumeist tödlich endet. Eine Schwimmpflanzendecke und viele Versteckmöglichkeiten durch eine dicke Laubschicht und z. B. Nix- und Hornkraut tragen zum Wohlbefinden der Fische bei.

Man sollte auf jeden Fall einen Männchenüberschuss haben, weil diese das Brüten übernehmen, also z. B. in einem 60cm langen Becken zwei Weibchen und vier Männchen. Mit ruhigen, anderen Fischarten kann man sie vergesellschaften, allerdings müssen diese eine Mindestgröße von 2,5 cm haben, da sie sonst als Futter dienen. Zu groß sollten sie aber auch nicht sein/werden.

Im Aquarium vermehren sich B. simplex ohne besonderen Aufwand. Die Paarung ist ein faszinierendes Schauspiel. Das Männchen umschlingt das Weibchen, dieses entlässt die Eier, die wiederum vom Männchen mit dem Körper oder der Afterflosse aufgefangen werden. Von dort sammelt das Weibchen die Eier ab und spuckt sie dem Männchen zu. Ist schließlich der gesamte Laich im Maul des Männchens gelandet, bewacht das Weibchen ihn eine kurze Zeit. Nach ca. zwei Wochen entlässt das Männchen die 20 - 40 nur wenige Millimeter großen Babyfische. Ab diesem Zeitpunkt sind sie Futter für ihn und die übrigen B. simplex.

# Fischarten-Datenblatt

Wenn das Becken genug Deckung bietet, kommen auch dort einige Jungtiere hoch. Mochte man mehr Nachkommen aufziehen, kann man das Männchen in einen Ablaichkasten treiben. Allerdings heißt es aufgepasst: die Babyfische werden ihm hier quasi auf dem Silbertablett präsentiert und die zweiwöchige Hungerphase hinterlässt Spuren. Sobald sein Kehlsack wieder normale Größe angenommen hat, muss man ihn also wieder zurücksetzen. Den Ablaichkasten sollte man dann abdecken, damit er oder die anderen Kampffische nicht auf Futtersuche hinein springen.

Eine bessere Methode ist ein kleines Aufzuchtbecken, da reicht schon eine Größe ab zwölf Liter. Es muss ebenfalls mit Schwimmpflanzen, Nix-/Hornkraut und Laub eingerichtet sein, damit die Kleinen sich verstecken können. Man keschert das Männchen und setzt ihn in das Nanoaquarium. Wenn er die Jungtiere entlassen hat, wird er wieder heraus gefangen und in sein altes Becken gesetzt. Jetzt kann man die Babyfische bequem mit Artemianauplien und fein zerriebenem Flockenfutter aufziehen. Erst wenn sie eine Größe von mindestens zwei Zentimetern erreicht haben, können sie zu den ausgewachsenen B. simplex.

Literatur:

- Hannes Svardal: Einfach schön â€“ ein friedlicher Kampffisch aus Sthailand, DATZ 4/2008 (22â€“27)
- Jens Khne: Die maulbrtenden Kampffische von Sthailand, AQUARIUM live, 1/2008 (44â€“49)